

Montag den 29. Mai 1876.

(1594—3)

Nr. 3249.

## Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain,  
vom 13. Mai 1876, B. 3249, mit der Concursaus-  
schreibung für drei krainische Staatsstiftungsplätze  
an Militärbildungsanstalten.

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für  
Landesverteidigung vom 29. April d. J., Zahl  
5257/824 I, gelangen für das Schuljahr 1876/7  
drei krainische Staatsstiftungsplätze an Militär-  
bildungsanstalten zur Besetzung.

Von diesen Stiftungsplätzen können einige  
auch an der Marineakademie genossen werden, und  
wird beigefügt, daß das Beförderungspauschale für  
einen Zögling in der k. k. Marineakademie jährlich  
551 fl. 25 kr. beträgt, wovon alle Bedürfnisse  
für denselben bestritten werden.

Die allgemeinen Aufnahmebedingungen sind:  
A. Für die Militär-Erziehung und  
Bildungsanstalten:

1. Die österreichische oder die ungarische Staatsbür-  
gerschaft nachgewiesen durch den Heimatschein, bei  
Ausländern die Allerhöchste Bewilligung Sr. Majä-  
stät des Kaisers und Königs;
2. die körperliche Eignung sowohl für die Militär-  
Erziehung als für künftige Kriegsdienste, nachgewie-  
sen durch das Zeugnis eines graduirten activen  
Arztes des k. k. Heeres der Kriegsmarine oder der  
beiden Landwehren, dann durch das Impfungs-  
zeugnis;
3. ein befriedigendes sittliches Betragen, nachgewiesen  
durch das Schulzeugnis;
4. das nicht überschrittene Maximalalter, nachgewiesen  
durch den Tauf- oder Geburtschein;
5. die erforderlichen Vorkenntnisse, nachgewiesen durch  
das letzte Semestralzeugnis, dann durch die in  
der betreffenden Anstalt mit genügendem Erfolge  
abgelegte Aufnahmeprüfung.

Alle Aspiranten müssen der deutschen Sprache so-  
weit mächtig sein, um den Unterricht mit Erfolg auf-  
nehmen zu können.

Für den Eintritt in eine Militär-Unterrealschule  
ist, u. z. in den ersten Jahrgang die gut absolvierte  
vierte oder fünfte Klasse einer Volksschule, dann das  
nicht überschrittene zwölfte Jahr; in den zweiten, dritten  
oder vierten Jahrgang die gut absolvierte erste, zweite  
oder dritte Klasse einer Realschule, eines Real- oder  
eines Unterghymnasiums oder der gleichgeltenden Klasse  
einer Bürgerschule, dann das nicht überschrittene 13.,  
14., beziehungsweise 15. Lebensjahr nöthig.

Für den Eintritt in die Militär-Oberrealschule  
ist die gut absolvierte vierte, fünfte, beziehungsweise  
sechste Klasse einer Realschule, eines Gymnasiums oder  
eines Realghymnasiums, dann das nicht überschrittene  
16., 17., beziehungsweise 18. Lebensjahr nöthig.

In die Militärakademie zu Wiener-Neustadt kön-  
nen in diesem Jahre Aspiranten nach gut absolvierten  
sieben Gymnasialklassen mit dem nicht überschrittenen  
19. Lebensjahre eintreten.

In die technische Militärakademie, welche aus einer  
Artillerie- und einer Genie-Abtheilung besteht, können  
Aspiranten nach befriedigender Absolvierung einer voll-  
ständigen Realschule, eines Oberghymnasiums oder eines  
vollständigen Realghymnasiums mit dem nicht über-  
schrittenen 19. Lebensjahre eintreten.

Für den Umfang der Aufnahmeprüfung sind beim  
Eintritte in eine der Militär-Realschulen oder in die  
technische Militärakademie zu Wien die Bestimmungen  
des „Lehrplanes der k. k. Militär-Realschulen“, beim  
Eintritte in die Militärakademie zu Wiener-Neustadt  
aber jene des Lehrplanes der k. k. Staatsghymnasien  
maßgebend.

Insondere wird von dem Aspiranten für die  
Lehrpläne der Militär-Akademie in der Mathematik die  
Kenntnis der Gleichungen des zweiten Grades und der  
Progressionen, dann in der Geometrie die Kenntnis der  
Planimetrie, der Stereometrie und der ebenen Trigo-  
nometrie verlangt. Die Prüfung aus der böhmischen  
oder ungarischen Sprache hat für dieses Jahr in allen  
Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten ausnahms-  
weise noch zu entfallen; aus der französischen Sprache  
wird vom zweiten Jahrgange der Militär-Unterreal-  
schule aufwärts mindestens die Kenntnis des auf den  
ersten Jahrgang dieser Anstalt entfallenden Lehrstoffes  
verlangt, beim Eintritt in eine der beiden Militäraka-  
demien aber mindestens fließendes und richtiges Lesen,  
dann Uebersetzen aus dem Französischen in's Deutsche  
und einfache Uebungsstücke aus dem Deutschen in's Fran-  
zösische.

In den Gesuchen für die Aufnahme in die tech-  
nische Militärakademie ist anzugeben, ob der Aspirant  
in die Artillerie- oder Genieabtheilung eingereicht zu  
werden wünscht.

Im Uebrigen sind die ausführlichen Aufnahmebe-  
dingungen aus der im XXV. Stücke des Normal-Ver-  
ordnungsblattes für das k. k. Heer vom Jahre 1875  
verlautbarten „Vorschrift über die Aufnahme von Aspi-  
ranten aus der Privaterziehung in die k. k. Militär-  
Erziehungs- und Bildungsanstalten“ zu ersehen, welche,  
sowie der mit dem IX. Stücke des Normal-Verordnungs-  
blattes für das k. k. Heer vom Jahre 1876 nach einem  
besondern Vertheil. n. verlaublichte „Lehrplan der k. k.  
Militärrealschulen“ aus dem Verlage der k. k. Hof-  
und Staatsdruckerei bezogen werden können.

B. Für die k. k. Marine-Akademie:

Aspiranten um Aufnahme in die k. k. Marine-  
Akademie müssen das 13. Lebensjahr erreicht und dürfen  
das 15. nicht überschritten haben. Sie müssen ihrem  
Alter entsprechend körperlich gut entwickelt sein und ein  
gutes Sehvermögen besitzen, ferner als Vorstudien eine  
vollständige Mittelschule (Unterrealschule, Unterghymna-  
sium, Unterrealghymnasium) mit gutem Erfolg absolviert  
haben, und ist deren Aufnahme in die Anstalt von der  
in der Marine-Akademie abzulegenden Aufnahmeprü-  
fung abhängig.

Mit den betreffenden Gesuchen sind folgende Do-  
kumente beizubringen:

1. Tauf- oder Geburtschein,
2. Heimatschein.
3. Zeugnis über die physische Tauglichkeit mit specieller  
Anführung der erprobten Sehweite, ausgestellt von  
einem graduirten Militär(Marine)-Arzte;
4. Sämtliche Schulzeugnisse der Mittelschule, ein-  
schließlich jenes des letzten Semesters.

Nachdem die Aufnahme von Stifflingen in  
die Marineakademie nur in beschränkter Zahl (höch-  
stens drei bis vier Stifflinge) wird stattfinden  
können, so wird den Bewerbenden in ihrem eigen-  
en Interesse empfohlen, sich nicht für die Ma-  
rineakademie allein zu entscheiden, sondern gleich-  
zeitig in den betreffenden Gesuchen anzugeben, ob  
sie es anstreben, in eine der anderen Militärbil-  
dungsanstalten aufgenommen zu werden, wenn  
ihrem Gesuche um Aufnahme in die Marine-  
akademie nicht willfahrt werden könnte.

Bewerbungsgefuche sind  
bis längstens Ende Juni d. J.  
beim krainischen Landesauschusse in Laibach zu  
überreichen.

Der k. k. Landespräsident:  
Widmann m. p.

(1734—2)

Nr. 5562.

## Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht als Preßgericht in  
Laibach hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft  
vom 24. Mai 1876, B. 2209, die durch das  
k. k. Landespräsidium am 23. Mai 1876 vollzogene  
Beschlagnahme der Nummer 119 der Zeit-  
schrift „Slovenski Narod“ vom 24. Mai 1876  
wegen durch die auf der zweiten Seite in der  
zweiten Spalte, unter der Rubrik „Dopisi“, abge-  
druckten Original-Correspondenz „Iz Celja, 21 toga  
maja (Izv. dop.)“, beginnend mit „Ravno sem  
zvedel“ und endend mit „svoja tla“, begründeten  
Thatbestandes des Vergehens gegen die öffentliche  
Ruhe und Ordnung im Sinne des § 302 St. G. B.  
in Gemäßheit der §§ 487 und 489 St. P. O.  
bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes  
vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom  
Jahre 1863, die Weiterverbreitung der mit Beschlag  
belegten Exemplare verboten, die Vernichtung der-  
selben und Zerstörung des Saßes des beanstandeten  
Artikels verordnet.

Laibach am 26. Mai 1876.

(1672—2)

Nr. 70.

## Notarstelle.

Zur Besetzung der Notarstelle in Neumarkt,  
eventuell für den durch deren Besetzung etwa vacant  
werdenden andern Posten im Notariatssprengel  
Krain, wird hiemit neuerlich der Concurs ausge-  
schrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit  
der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche  
binnen längstens vier Wochen,  
vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes  
in die Zeitung gerechnet, hieher einzubringen.

Laibach am 23. Mai 1876.  
K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

(1711—2)

Nr. 1786.

## Diurnisten-Stelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte findet  
ein Diurnist mit dem Taggelde per einen Gulden  
sogleich Aufnahme.

Bewerber haben sich über vollkommene Be-  
fähigkeit im Manipulationsfache, leserliche und  
geläufige Handschrift, Kenntnis der slovenischen und  
deutschen Sprache in Wort und Schrift und über  
tadellose Ausführung auszuweisen.

K. k. Bezirksgericht Landstraf den 25. Mai 1876.

(1673—2)

Nr. 4356.

## Rundmachung.

Ueber Auftrag des hohen k. k. Handelsmini-  
steriums wird unter einem die Verfügung getroffen,  
daß die Botenfahrten Gurksfeld-Jessenitz-Samobor  
vom 1. Juni l. J. angefangen in nachstehender  
Weise verkehren, nemlich:

- I. Von Gurksfeld um 8 Uhr 30 Min. früh,  
(nach Ankunft des Zuges 502),  
in Munkendorf um 10 Uhr 30 Min. „  
von Munkendorf „ 10 „ 20 „ „  
in Jessenitz „ 11 „ 50 „ mittags,  
von Jessenitz „ 4 „ — „ nachm.  
(nach Ankunft der Botenfahrt aus Samobor),  
in Munkendorf um 5 Uhr 30 Min. nachm.,  
von Munkendorf „ 5 „ 40 „ „  
in Gurksfeld „ 7 „ 20 „ „
- II. Von Jessenitz um 1 Uhr nachm. (nach der  
Botenfahrt aus Gurksfeld),  
in Samobor um 2 Uhr — Min. nachm.,  
von Samobor „ 2 „ 30 „ „  
in Jessenitz „ 3 „ 30 „ „  
Triefst am 18. Mai 1876.

K. k. Postdirection.

(1)

## Rundmachung.

Ueber Anordnung des k. k. Reichs-Kriegs-  
Ministeriums wird wegen Sicherstellung der Er-  
fordernisse an Brennholz und Holzkohlen für die  
Stationen Laibach, Stein und Munkendorf und Ru-  
dolfswert für die Periode vom 1. Mai bis Ende  
September 1877

Samstag den 10. Juni 1876,  
vormittags um 11 Uhr, im diesseitigen Amtsstofale  
eine öffentliche Offerts-Verhandlung abgehalten  
werden.

Das monatliche Erfordernis hieran beträgt in:

Laibach	50 Kubikmeter hartes Holz,
Stein	260 Kilogramm harte Holzkohle,
Munkendorf	14 Kubikmeter hartes Holz,
Rudolfswert	20 dto. Holz.

Die diesfälligen Offerte sind mit einer  
Stempelmarke von 50 kr. zu versehen, und ist  
mit denselben, jedoch unter besonderem Verschlusse,  
auch ein spez. Badium beizubringen.

Im übrigen wird sich auf die im Amts-  
blatte zur „Laibacher Zeitung“ Nr. 33 vom  
11. Februar d. J. enthaltene Subarrendierungs-  
Rundmachung vom 6. Februar d. J. bezogen,  
und werden Unternehmungslustige eingeladen, ihre  
diesbezüglichen Offerte der Behandlungs-Commission  
am obbezeichneten Tage zur angegebenen Stunde  
gesiegelt zu überreichen.

Laibach am 27. Mai 1876.

K. k. Militär Verpflegs-Magazin.

# Neuzeitige Blatt.

(1611-2) Nr. 3773.

## Freiwillige Real-Feilbietung.

Am 8. Juni 1876, um 10 Uhr vormittags, wird am Schloßberge in Laibach die daselbst befindliche, im Freisassengrundbuche sub Urb.-Nr. 220 vorkommende, dem Getreide-Spar-Speicher-Vereine des Bezirkes Umgebung Laibach gehörige, aus dem Thurmgebäude sammt dazu gehörigem Wieserrain bestehende Realität im Wege der freiwilligen Versteigerung um den Ausrufspreis von 682 fl. 50 kr. zum Verkaufe feilgeboten werden.

Das von jedem Vicitanten bar zu erlegende Badium beträgt 68 fl. 25 kr.; der Meistbot ist sogleich oder längstens binnen 14 Tagen nach geschlossener Vicitation zuhanden der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach zu erlegen.

Die übrigen Bedingungen, dann der Katastrerauszug und der Grundbuchextract, aus welchem letzterem hervorgeht, daß obige Realität derzeit schuldenfrei ist, können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Schließlich wird bemerkt, daß den bis zur Feilbietung etwa neu zuwachsenden Tabulargläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben würde.

Laibach am 9. Mai 1876.

(1636-2) Nr. 2885.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes nom. des hohen Aerrars in die exec. öffentliche Versteigerung der der Anna Cernic von Trieste gehörigen, in Blinbrib gelegenen, gerichtlich auf 271 fl. geschätzten Bergrealität Urb.-Nr. 32 1/2 ad Arch und 286 ad Pleterjah gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

2. Juni,  
23. Juni und  
21. Juli l. J.

bestimmt, sowie für die unbekannt wo befindliche Anna Cernic Johann Peterlin von Blinbrib als Curator aufgestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 18. Mai 1876.

(1590-1) Nr. 2497.

## Erinnerung

an die Messesnik'schen Verlassmasse, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der Messesnik'schen Verlassmasse, resp. deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Frau Adelheid Gräfin von Barbo von Woyenstein wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Weingartenrealität in Lepagora sub Urb.-Nr. 134, alt 113, Ref.-Nr. 76 1/2 ad Grailach auf Grund des Schuldscheines vom 13. Oktober 1818 ausstehenden Darlehensfondes per 500 fl. sub praes. 2. Mai 1876, Z. 2497, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Hammerlich von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 8. Mai 1876.

(1622-1) Nr. 149.

## Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 20sten März 1875 auf den 24. Oktober 1875 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Johann Klemenčič von Mačkouc Nr. 4 wegen schuldiger 133 fl. 82 kr. sammt Anhang wird auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 12. Jänner 1876.

(1589-1) Nr. 2285.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Bartelmä Umel und dessen allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem unbekannt wo befindlichen Bartelmä Umel und dessen allfälligem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Gole von Cernic Nr. 5 wider denselben die Klage auf Erziehung bezüglich des im Weingebirge „Mačkouc“ gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 103 und 104 vorkommenden, auf Jerni Umel umgeschriebenen Weingartens sub praes. 21sten April l. J., Z. 2285, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. Juni 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Anton Smet von Trata als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 26. April 1876.

(1623-1) Nr. 190.

## Erinnerung

an Mathias Derganc von Semic unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Mathias Derganc von Semic unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Lorenz Stala von Weinberg Nr. 3 die Klage ad praes. 11. Jänner 1876, Z. 190, wegen Zahlung eines Waren-Kaufschillings per 38 fl. überreicht, worüber die Verhandlungstagung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Susteršič von Semic als curator ad actum bestellt.

Mathias Derganc wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 12. Jänner 1876.

(1554-2) Nr. 577.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Valentič von Dornegg die mit dem Bescheide vom 8. Juli 1873, Z. 5971, auf den 9. Jänner 1874 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Sentinč von Sambije gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität mit Verbeibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

27. Juni 1876

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Jänner 1876.

(1620-2) Nr. 5201.

## Dritte executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 2. Dezember 1875, Z. 13269, auf den 9. d. M. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executionsache des k. k. Steueramtes Feistritz nom. des hohen Aerrars gegen Josef Zadnik von Cele pcto. 37 fl. 88 kr. kein Kaufstücker erschienen ist, daher zu der auf den

9. Juni d. J.

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1876.

(1619-2) Nr. 5199.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 2. Dezember 1875, Zahl 13266, auf den 9. d. M. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executionsache des k. k. Steueramtes, nom. des hohen Aerrars, gegen Mathias Brumen von Grafenbrunn pcto. 71 fl. 33 kr. kein Kaufstücker erschienen ist, daher zu der auf den

9. Juni d. J.

bestimmten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1876.

(1640-1) Nr. 2441.

## Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Bartelmä Jesih, Grundbesitzer in St. Ulrich, ad praes. 4. April 1876, Z. 2441, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung der auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 330, Band II, Seite 425 ad Gallenberg:

a) für das Heiratsgut der Ursula Cilendel per 60 fl. und für die Erbsentfertigung des Franz Stobe per 60 fl. seit 22. Jänner 1793;

b) für den Inhalt aus dem Uebergabvertrage vom 28. August 1815 zugunsten des Jerni und Georg Stobe und für die Forderung der Ursula Sinkov per 30 fl. aus eben diesem Vertrage seit 27. Jänner 1816 und endlich

c) für das Heiratsgut der Helena Vorštnar (Vorštnar) aus dem Heiratsvertrage vom 28. August 1815 im Betrage per 106 fl. seit 27. Jänner 1816 habenden Pfandrechte gewilligt worden.

Es werden daher die obbenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese

bis längstens 1. Mai 1877 so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

k. k. Bezirksgericht Littai am 5ten April 1876.

(1383-2) Nr. 2937.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Feistritz gegen Mathias Renko von dort Nr. 69 wegen schuldiger 387 fl. 30 kr. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem, sub Urb.-Nr. 3 und der Steuerherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 606 und 562 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9450 fl. 6. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den

13. Juni,

18. Juli,

und die dritte auf den

18. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten März 1876.

(1635-2) Nr. 3281.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, es werde die parzellenweise freiwillige gerichtliche Versteigerung der vom hohen Aerrar im Vicitationswege erstandenen, sub Urb.-Nr. 63, Ref.-Nr. 45, tom. I des Grundbuches Bonovic eingetragenen Mathias Juvan'schen Subrealität in Klein Consc.-Nr. 12, nach Maßgabe der Vicitationsbedingungen und des ihnen zugrunde liegenden Parzellierungsobjectes und Planes bei der einzigen Tagung am

7. Juni 1876,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität in Klein angeordnet.

Jeder Vicitant hat ein Badium von 10% des Ausrufspreises zu erlegen. Die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 17ten Mai 1876.

(1528-3) Nr. 38.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonie Heß von Mötting die executive Versteigerung der dem Josef Sunkla von Unt. Boquih gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Subrealität Urb.-Nr. 135 Ref.-Nr. 578 ad Hauptmannschaft Auersperg Nadlisch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

8. Juli,

und die dritte auf den

9. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur unter dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der hiergerichtslichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 4ten Jänner 1876.

(1733) Nr. 4117. **Firma-Protokollierung.**

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 20sten Mai 1876 im Handelsregister für Einzelfirmen die Firma „L. C. Luchmann gelöst und im Handelsregister für Gesellschaftsfirmen die als Commanditgesellschaft angemeldete Firma

„L. C. Luchmann“

auf Grund des Uebereignungsvertrages vom 8. April 1876 und des Gesellschaftsvertrages vom 13. Mai 1876 eingetragen. Die Commanditgesellschaft hat ihren Sitz in Laibach, und sind die Herren Johann Luchmann und Josef Luchmann die persönlich haftenden, somit öffentlichen Gesellschafter derselben, von denen Jedem das Recht der Firma-Bezeichnung zusteht.

Laibach am 20. Mai 1876.

(1684—2) Nr. 2556. **Executiver Realitätenverkauf.**

In der Executionsfache des k. k. Steueramtes Tschernembl werden zur Einbringung von Steuerrückständen die Realitäten, als:

- 1. im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. 23, fol. 147 vorkommend, auf Maria Kefner von Altenmarkt Nr. 10 vergewährt, auf 55 fl. bewerteth;
- 2. im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 512 vorkommend, auf Anna Verlinic von Bojance Nr. 32 vergewährt, auf 100 fl. bewerteth;
- 3. im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 146 u. 147 vorkommend, auf Michael Flejnit von Prast Nr. 8 vergewährt, auf 752 fl. bewerteth;
- 4. im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 138 vorkommend, auf Ivo Gregoras von Prast Nr. 18 vergewährt, auf 275 fl. bewerteth;
- 5. im Grundbuche Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 11 vorkommend, auf Jakob Gasperic von Tuschenthal Nr. 22 vergewährt, auf 30 fl. bewerteth;
- 6. im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Verg.-Nr. 257 vorkommend, auf Namen Johann Kraker von Raklo Nr. 3 vergewährt, auf 215 fl. bewerteth;
- 7. im Grundbuche ad Tschernembl sub Urb.-Nr. 13, Ref.-Nr. 17 1/2 vorkommend, auf Namen Johann Gerbesic von Gudnoselo Nr. 9 vergewährt, auf 278 fl. 20 kr. bewerteth;
- 8. im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 523 vorkommend, auf Maria Plut von Zersnik Nr. 14 vergewährt, auf 120 fl. bewerteth;
- 9. im Grundbuche ad Gut Smut sub Urb.-Nr. 62, Ref.-Nr. 25 auf Mathias Balis von Rusbach Nr. 6 vergewährt, auf 35 fl. bewerteth, am

- 1. Juni,
- 1. Juli und
- 3. August 1876;

ferner die Realitäten  
10. ad Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 693, Ref.-Nr. 774, auf Dr. Karl Bresnig vergewährt und auf 359 fl. bewerteth;  
11. ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 260, auf Josef Berberber von Diden Nr. 1 vergewährt und auf 213 fl. 50 kr. bewerteth;  
12. ad Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 2478 und 1594, auf Mathias Stalzer von Mittenwald Nr. 2 vergewährt und auf 1570 fl. bewerteth;  
13. ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 393 1/2 und 412 1/2, auf Johann Medved von Rezovas Nr. 21 vergewährt, auf 400 fl. bewerteth;  
14. ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 431, auf Ivan Grenc von Bergel Nr. 8 vergewährt, auf 311 fl. bewerteth;  
15. ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 419, auf Ivan Spehar von Sabetit Nr. 1 vergewährt, auf 180 fl. bewerteth;

16. ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 283 1/2, Ref.-Nr. 197, auf Mito Mravinz von Tribuce Nr. 7 vergewährt, auf 325 fl. bewerteth;  
17. ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 64, auf Mito Simic von Tribuce Nr. 23 vergewährt, auf 435 fl. bewerteth, am

- 2. Juni,
- 3. Juli und
- 4. August 1876;

endlich die Realitäten  
18. ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 691, 697, 701, auf Markus Belicic von Tschernembl Nr. 152 vergewährt, auf 420 fl. bewerteth;  
19. ad Herrschaft Pölland sub fol. 92 1/2, Ref.-Nr. 66 1/2, auf Johann Sutte von Unterwald Nr. 22 vergewährt, auf 181 fl. bewerteth;

20. ad Propsteigilt Mottling sub Post.-Nr. 25, fol. 28, auf Mathias Sutte von Kovacigrad Nr. 9 vergewährt, auf 200 fl. bewerteth;  
21. ad Herrschaft Pölland sub tom. 16, fol. 51 bis 57, auf Mathias Sterk von Pala Nr. 14 vergewährt, auf 250 fl. bewerteth;

22. ad Gut Weiniz sub Curr.-Nr. 3, Ref.-Nr. 3, auf Christof Ulahovic von Weiniz Nr. 19 vergewährt, auf 65 fl. bewerteth;  
23. ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 77, Ref.-Nr. 118, auf Josef Kocjor von Dutoraj Nr. 2 vergewährt, auf 400 fl. bewerteth;

24. ad Gut Tschernemblhof sub Verg.-Nr. 113, auf Mathias Rabusa von Nesselthal Nr. 41 vergewährt, auf 140 fl. bewerteth, am

- 3. Juni,
- 5. Juli und
- 5. August 1876,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei beginnend, und zwar bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben an den Meistbietenden veräußert werden.

Das Badium ist von den Realitäten sub 1, 5, 9, 22 mit . . . . . 80 Perzent, von den Realitäten sub 2, 19, 21, 24 mit . . . . . 60 Perzent, von den Realitäten sub 3, 4, 8, 10, 11, 16, 17, 18, 23 mit . . . . . 20 Perzent, von den Realitäten sub 6, 7, 14, 15, 20 mit . . . . . 40 Perzent, von den Realitäten sub 12 u. 13 mit 10 Pz. von dem Ausrufspreise sogleich zu erlegen.

Die übrigen Vicitationsbedingnisse, sowie die Grundbucheextracte und Schätzungsprotokolle liegen in den Amtsstunden hier auf.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. April 1876.

(1588—2) Nr. 2498. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Borstnar und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Borstnar und dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Frau Gräfin Adelheid von Barbo wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Weingartenrealität in Suhagora sub Urb.-Nr. 131 (alt 111), Ref.-Nr. 82 ad Grailach und Gestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes bei derselben sub praes. 2. Mai 1876, Zahl 2498, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

- 12. Juni 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.  
• Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 8ten Mai 1876.

(1646—2) Nr. 2820. **Curatorsbestellung.**

Dem Michael Bauer und Josef Majhor von Modille Nr. 14 unbekannt Aufenthaltes rüchlich dessen unbekannt Rechtsnachfolgern wurde über den Bescheid de praes. 29. April 1876, Z. 2820, des k. k. Steueramtes, nom. des hohen Aeras, Herr Michael Staudacher als Modille als curator ad actum bestellt und diesem der Klagescheid, womit zum Verfahren die Tagssagung auf den

- 8. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Mai 1876.

(1631—2) Nr. 2161. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Preglej von Pirtsche die exec. Versteigerung der dem Michael Perz von Gottschee Hs.-Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realitäten, vorkommend im Grundbuche ad Stadt Gottschee sub tom. I, fol. 62, 63, 64, 65, 66 und 67 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

- 8. Juni,

die zweite auf den

- 6. Juli

- 10. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Gottschee am 6ten April 1876.

(1581—3) Nr. 5850. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Skul und dessen unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Skul und dessen unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Prijatel von Großmraschou Nr. 7 die Klage wegen Anerkennung des Eigenthums bezüglich der Realität Dom.-Nr. 12 ad Herrschaft Thurn am Hart und Gestattung der Umschreibung sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

- 30. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Mathias Meisic von Großmraschou als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelte auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 19ten Dezember 1875.

(1410—3) Nr. 2005. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 24. Jänner 1876, Z. 6, sistierte Feilbietung der dem Franz Stof von St. Veit Nr. 23 gehörigen, auf 120 fl. bewerteten Realität ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 231 wegen dem h. Aeras schuldigen Kostenrestes pr. 3 fl. 5 kr. sammt weiterlaufenden Executionskosten im Reassumierungswege auf den

- 2. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hierher mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Feilbietung obige Realität, wenn sie nicht um oder über den Schätzungswert an den Mann gebracht wird, auch unter demselben dem Meistbietenden hintangegeben wird.  
K. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten April 1876.

(1680—2) Nr. 928. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Klepar von Neubirnbach die exec. Versteigerung der dem Michael Zadu von Kal gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 326 ad Naunach und der auf 140 fl. bewerteten Besitz- und Eigenthumsrechte auf mehrere im Schätzungsprotokolle angeführte Parzellen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

- 2. Juni,

die zweite auf den

- 4. Juli

- 4. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Jänner 1876.

(1632—3) Nr. 2025. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ivan Cop von Pl. s. die exec. Versteigerung der den Eheleuten Johann und Aloisia Sakraisel gehörigen, gerichtlich auf 1645 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXV, fol. 3474 zu Alben Hs.-Nr. 13 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

- 30. Mai,

die zweite auf den

- 30. Juni

- 1. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Gottschee am 30. März 1876.

### Kundmachung.

Die **G. Czap'sche** Bindwarenfabrik in Laibach wird über Beschluß des Gläubigerausschusses für Rechnung der Concurssmasse im Betriebe erhalten, wovon die geschätzten Abnehmer gefälligst Kenntniß nehmen wollen.

Laibach, 24. Mai 1876. (1709) 3-2

**Dr. Jos. Suppan,**  
Verwalter der Czap'schen Concurssmasse.

### Natürliche

## Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei (1559) 5

**Peter Lassnik.**

Zur Lieferung von

## Couvert's mit Firmendruck

empfeht sich

**Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**

## Die alte, bewährteste und grösste Eisenmöbel-Fabrik

von (871) 26-22  
**Reichard & Comp. in WIEN,**  
III., Markergasse 17,  
erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete Waren aus besten Materialien. Ist imstande, auch in kürzester Zeit die grössten Aufträge auszuführen. Als zuverlässigste und prompteste Fabrik bekannt seit vielen Jahren! Gleich aufmerksamste Ausführung auch beim kleinsten Auftrage. Neue illustrierte Preisliste gratis und franco! Feste, bedeutend ermässigte Preise! Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt! Besonders aufmerksam machen wir auf das Titelblatt unseres Preisartikels.

## Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

**Dr. Hartmann,**  
Mitglied der med. Facultät,  
Ord.-Anstalt nicht mehr Gasse sondern **WIEN, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**  
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unruhmbarkeit, Pollutionen,  
**Manneschwäche,** ebenso, ohne zu schneideln oder zu brennen, Ströpfung oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Ciffire bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.  
Bei Einzahlung von 5 fl. 8. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (476) 100 51

## Hamburger Geld-Lotterie,

genehmigt und garantiert durch die Regierung. Die Haupttreffer betragen ev.:  
**375,000 Reichsmark,**  
**250,000 Reichsmark,**  
**125,000 Reichsmark,**  
**50,000 Reichsmark,**  
**60,000 Reichsmark,**  
**50,000 Reichsmark,**  
etc. etc.

Zusammen enthält die Lotterie 43,400 Gewinne im Betrage von **7 Million 771,800 Reichsmark,** welche in 7 Abtheilungen unter Controle des Staates entziffen werden.

Der kleinste Gewinn ist bedeutend grösser wie der Ankaufspreis eines Looses.

Laut amtlicher Feststellung kostet  
1 ganzes Orig.-Loos ö. W. fl. 3. 30.  
1 halbes " " " " " 1. 65.  
1 viertel " " " " " 83.

Wegen Einzahlung des Betrages in Banknoten, Coupons etc. etc. oder auch gegen Postnachnahme versendet unterzeichnete Firma die Originallosse rechtzeitig für die 1ste Ziehung nach allen Plänen. Ausführliche amtliche Verlosungspläne werden jedem Briefe beigelegt und nach Ziehung die Ziehungsliste sofort zugesandt. — Ueber die gewonnenen Gelder kann sofort disponirt werden.

Für die 1ste Ziehung werden Bestellungen bis **14. Juni d. J.**

entgegengenommen von dem Bankhause **JSENTHAL & Co.,** vom Staate angestellt. Hauptdepoitours d. Braunsch. u. Hamb. Lotterio. **Hamburg.**

Steiner. (1650) 3-5

Das an der Salocher-Bezirksstrasse zu **Udmath Nr. 18** liegende Haus, bestehend aus fünf Zimmern, zwei Küchen, drei Kellern, zwei Magazinen mit mehreren Wein-Fässern, Stall und Heuboden, dann Holzlegen und Wasgenremise, wie auch ein schöner Gemüse- und Obstgarten, kommt auf Michaeli dieses Jahres ganz oder in Parthien zu vermietthen.

Dasselbe ist aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft erteilt der Maurermeister Herr **Jakob Zupančič** im Kuthal. (1651) 3-3

Eine schöne

## Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermietthen. Näheres aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes. (1299) 14

Man biete dem Glücke die Hand!

**375.000 R.-Mark**

oder

**218,750 Gulden**

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung,** welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **43,400 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750 S. W.,** speciell aber

- 1 Gewinn M. 250,000,
- 1 Gewinn M. 125,000,
- 1 Gewinn M. 80,000,
- 1 Gewinn M. 60,000,
- 1 Gewinn M. 50,000,
- 1 Gewinn M. 40,000,
- 1 Gewinn M. 36,000,
- 3 Gewinne M. 30,000,
- 1 Gewinn M. 25,000,
- 5 Gewinne M. 20,000,
- 6 Gewinne M. 15,000,
- 7 Gewinne M. 12,000,
- 11 Gewinne M. 10,000,
- 26 Gewinne M. 6000,
- 55 Gewinne M. 4000,
- 200 Gewinne M. 2400,
- 412 Gewinne M. 1200,
- 621 Gewinne M. 500,
- 700 Gewinne M. 250,
- 24,350 Gewinne M. 138,
- etc. etc.

(1362) 12-9

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geld-Verlosung ist amtlich festgestellt und findet **schon am 14. u. 15. Juni d. J. statt** und kostet hierzu

- 1 ganzes Orig.-Loos nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " " " 3 " 1 1/4,
- 1 viertel " " " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vieler anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden; man belasse daher schon der **nahen Ziehung** halber alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

**Kaufmann & Simon,**  
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenlose. P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Sieben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätzig bei **Jgn. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:**

## Um Afrika.

Skizzen

von der Reise Sr. Majestät **Corvette „Helgoland“**

in den Jahren 1874 bis 1875.

Von

**Leopold von Zedina,**  
k. k. Linien-Schiffsführer.

Mit 70 Illustrationen, mit einer Karte und mehreren Beilagen.

In 12 Lieferungen à 30 fr.

Mit directer Postversendung kostet das ganze Werk 4 fl. 20 kr.

Das Werk: „Um Afrika“ erscheint in 12 Lieferungen à 30 fr., welche in regel-

mässigen zehntägigen Zwischenräumen zur Ausgabe gelangen.

Jede Lieferung enthält zwei Druckbogen Text und ist das ganze Werk mit 10 grossen Bildern, 55 Text-Illustrationen, einer Karte der gesammten Reise und mehreren Beilagen, alles in vorzüglichster Weise und durch erste Kräfte ausgeführt, ausgestattet.

Als Prämie erhalten die Pränumranten auf Wunsch die eigens für diese Unternehmungen gemalten und in effectvollster zwölfmaligen Farbendruck künstlerisch ausgeführten 56/72 Centim. grossen Porträts Ihrer Majestäten des Kaisers Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth, welche gegen Nachzahlung von 1 fl. 8. B. pro Blatt mit der Schlusslieferung dieses Werkes bezogen werden können.

Einen Beitrag zur Hebung der allgemeineren Theilnahme am Leben zur See zu liefern unternimmt im vorliegenden Werke der durch seine fachmännischen Arbeiten rühmlichst bekannte Autor. Bel hat Payer in seiner bewährten Schilderung der **Nordpol-Expedition** und das Seeleben seinen Lesern vor Augen gebracht, allein es lag in der Natur des kühnen Forscherzuges, daß er nur einige Momente zu verzeichnen hatte, und darum wird man mit besonderer Befriedigung die Schilderung der Reise der Corvette „Helgoland“ um Afrika begrüßen, welche, das Seeleben umfassender behandelnd, auch dessen heitere Seiten hervorhebt und, den entgegengekehrten Weg nach den **heissen Tropen** einschlagend, uns diese mit ihren geringeren Gefahren und imposanten Naturerscheinungen vorführt. (160)

A. Hartleben's Verlag in Wien.

## Klimatischer Kurort Bad Vellach bei Eisenkappel.

Beginn der Saison am 1. Juni.

Wohnungsbestellungen wollen gefälligst an die Inhabung des Bades Vellach, letzte Post Seeland in Kärnten, über Krainburg-Kanker gerichtet werden.

(1763) 3-1

## „Theoretisch - praktische Pianoforte - Schule“

von

**Joh. Buwa,**

Musik - Instituts - Director in Graz,

wird Clavierunterricht Suchenden und Lehrern empfohlen. Dieselbe hat sich durch einen zehnjährigen Gebrauch als sehr erfolgreich bewährt und erscheint jetzt in **sechster** Auflage. Prospecte mit Inhalts- und Preisangabe der einzelnen Hefte gratis und franco. (1551) 8-3

**Urtheil:** Der berühmte Musikpädagoge L. Köhler in Königsberg an den Verfasser: „Nehmen Sie meinen Glückwunsch zur Vollendung eines so umfassenden Unterrichtswerkes, welches Ihren Namen gewiss weit und breit zu Ehren bringen wird.“ u. s. w. — Der Musikdrucker J. S. in der „Grazzer Tagespost“ vom 11. März 1874: „Ich halte die Clavierschule von J. Buwa für das bedeutendste Unterrichtswerk der neuesten Zeit.“

## Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur Franz Bollinger in Wien

empfeht ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten

### KÜHL-APPARATE

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrornreservoirs, complete Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction. (915) 30-20

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

## Leere Petroleum - fässer

kaufen **Springer & Comp. in Triest**  
ab Bahnstationen. (1443)

(1637-1)

Nr. 1400.

(1423-2)

Nr. 2542

## Curatels-Aufhebung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landgericht Laibach mit dem Erlasse vom 11. April, J. 3012, die gegen Johann Triller von heiligen Geist Nr. 27, wegen Wahnsinnes verhängte Curatel bei constatirter Genesung desselben wieder aufgehoben habe.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 5. Mai 1876.

## Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 1. März 1876, J. 1815, auf den 29. März 1876 angeordnete III. Realfeilbietung gegen Martin Krabovic von Dobrovic werden am 9. Juni 1876

übertragen.  
k. k. Bezirksgericht Muffling am 26. März 1876.